

Ringelganstour am Himmelfahrt Wochenende

Fritz, Renate, Klaus, Jan, Thomas, Christina und ich sind am Mittwoch, den 04. 05. 2016

der Ausschreibung von Christian zur Ringelganstour auf dem Wattenmeer gefolgt.



Am Donnerstag zum Start in Schlüttsiel, sind noch weitere Paddler aus Hannover, Flensburg und Hamburg dazu gestoßen.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Christian sind wir in kleinen Gruppen gestartet. Thomas hat für uns das Zepter in die Hand genommen.

Die erste Etappe führte uns bei fast glatter See auf die Hallig Gröde (2,5 km² groß und ca.11 Einwohner).

An einer Sandbucht am Rande eines Priels sind wir zu einer kleinen Teepause angelandet.

In dem Bereich hatte man schon einmal einen guten Eindruck bekommen, wie groß in dieser Zeit die Vogelwelt auf den Halligen ist.



Zur Info: „wer eine Gänse Kot Allergie hat, sollte lieber zuhause bleiben“. - es gab auf keiner Hallig auch nur 1 cm², der davon frei war.

Und wer keine Zeit zum Warten auf Wasser hat, ist zuhause auch besser aufgehoben ;-)
)

Nach der Teepause ging es dann weiter auf die Hallig Hooge (5,8 km² groß und ca. 80 Einwohner).

Dort war ein Tag Paddelpause eingeplant.

Ich war ja das erste Mal paddelnd auf der Nordsee unterwegs und die eigentlich sehr kurze Strecke zog sich für mich ganz schön hin.

Der Fähranleger von Hooge war zwar in der Ferne schon zu sehen, aber er kam einfach nicht näher.

Doch dafür wurden wir von einigen Seehunden und Robben, die unseren Weg kreuzten entschädigt.

Bei der Ankunft im Seglerhafen an der Schleuse hat uns schon der Hafenmeister erwartet.

Das Gelände des Segelklubs ist schön an der Wattkannte gelegen und besteht aus einem Klubheim mit vernünftigen Duschen und Toiletten.



Nach dem unsere Zelte aufgebaut und die Boote leer geräumt waren, haben wir uns erst einmal gestärkt und einen ersten Gang auf der Hallig Hooge unternommen.



Die Besichtigung der Kirche auf der Kirchwarft und ein kleiner Gang zur Hanswarft waren im Programm.

Aber wie überall in Deutschland war auch dort Feiertag und damit fast alles geschlossen.

Doch eine kleine Erfrischung konnten wir trotzdem schon einmal zu uns nehmen.



Nach der Rückkehr zum Zeltplatz ging es dann zum gemütlichen Teil über.
In geselliger Runde sind einige Erfahrungen und Neuigkeiten zum Thema Paddeln
ausgetauscht worden.
Für mich als Neuling ist es schön von erfahrenen Paddlern unkompliziert zu lernen.



Am Freitag ging es mit unserer Hallig Erkundungstour auf Hooge weiter. Die erste Station war der Fähranleger von Hooge. Dort standen schon die ersten Busse mit Pferdeantrieb für die Ankunft der Urlauber bereit. Weiter ging es zur Hanswarft ins Sturmflutkino, zur Schutzstation Wattenmeer und in die „wahrscheinlich kleinste EDEKA-Filiale Deutschlands“ - ein Muss für jeden Hooge Besucher.



Während unseres Rundganges konnten wir einige Vögel beobachten.

Ringelgänse, Eiderenten, Austernfischer, Rotschenkel, Seeschwalben, Seeadler und in der Ferne sahen wir einige Vogelschwärme, die wie eine große dunkle Wolke herumzogen.



Am Samstag trennte sich die große Gruppe.

Ein Teil blieb auf Hooge, wir machten uns bei auflaufendem Wasser auf den Weg zur Hallig Oland (2 km² groß und ca. 30 Einwohner).

Zuerst sind wir schräg auf die Hallig Langeneß (11,6 km² groß und ca. 122 Einwohner) zu gesteuert,

um dann in Sichtweite der Hallig weiter Richtung Oland zu paddeln.

Doch da wir schneller als erwartet angekommen waren, mussten wir vor Oland einige Schleifen um die Sandbänke und Schlamm­bänke ziehen, denn es fehlte einfach noch das Wasser.

Selbst die Einfahrt in den Hafen Oland war bei dem noch zu niedrigen Wasserstand nicht möglich.

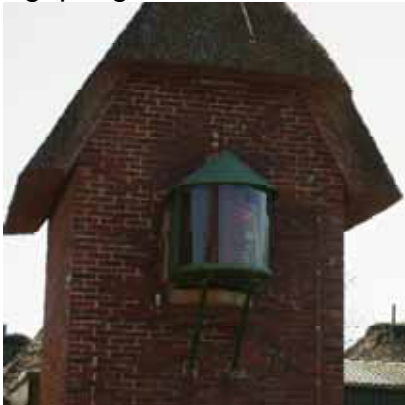
Es hieß also noch eine halbe Stunde warten.

Nach dem Ausstieg links am Hafenbecken (DKV Wiese) haben wir unsere Zelte aufgebaut.

Auf der Wiese dürfen nur etwa 10 – 15 Zelte aufgebaut werden.



Oland ist eine sehr schöne Hallig mit dem „weltweit einzigen reetgedeckten Leuchtturm“ und mit sehr gepflegten, hübschen Häusern.



Eine weitere Sehenswürdigkeit war eine Lorenbahn, die über den Damm die Halligen Oland und Langeneß mit dem Festland in Dagebüll verbindet.



Nach einer Übernachtung auf der Hallig Oland, ging es am Sonntag wieder nach Schlüttsiel zum Ausgangspunkt zurück.



Die Überfahrt allerdings war nach dem doch sehr moderaten Wind der letzten drei Tage, nicht mehr ganz so „freundlich“ für uns. Doch einige schöne Wellen und der Wind von vorn, waren der richtige Ausklang für eine wunderschöne Nordsee Wochenende Tour, - Neuauflage im nächsten Jahr dringend und unbedingt erwünscht.



Unser Dank geht an Christian für die gute Planung und an Thomas für die Gruppenführung unserer KCSTM-Abordnung.

Andreas S.